

ÄRZTE ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

FRITAG 2. APRIL 2001

ZB MED

D 8877 NR. 61 JAHRGANG 20



Mit gerader Nase atmet es sich besser

Plastische Chirurgen verhelfen Patienten nicht nur zu schönerem Aussehen, sie verbessern oft auch die Funktionen der operierten Körperteile.

MEDIZIN 14 UND 15

Wirtschaftstip
Für Sie auf den Punkt gebracht

Vorfälligkeit: Hat Ihre Bank zuviel kassiert?

Wenn Sie ein Hypothekendarlehen vorzeitig zurückzahlen, aber keine Kasse im Haus sind, wird Ihre Bank durch die Vorfälligkeit des Darlehens Zinsen kassieren, die Sie nicht bekommen werden. Sie können sich durch die Vorfälligkeit des Darlehens vor dem Abschluss des Darlehensvertrags zu Recht ansprechen und die Vorfälligkeit des Darlehens vermeiden. Sie können die Bank bitten, die Vorfälligkeit des Darlehens zu vermeiden, indem Sie die Bank bitten, die Vorfälligkeit des Darlehens zu vermeiden.

Neue Steuer für Ärzte: Prüfen Sie Ihre Umsätze aus medizinischen Gutachten!

Die neue Steuer für Ärzte: Prüfen Sie Ihre Umsätze aus medizinischen Gutachten! Die neue Steuer für Ärzte: Prüfen Sie Ihre Umsätze aus medizinischen Gutachten!

Meldepflicht 60/100/200

Die neue Steuer für Ärzte: Prüfen Sie Ihre Umsätze aus medizinischen Gutachten!

Prüfen Sie, was der Bank zusteht!

Für vorzeitig zurückgezahlte Darlehen verlangen Banken Entschädigung. Schließlich gehen dadurch Zinsen verloren. Ein Urteil schafft jetzt neues Recht.

DER NEUE WIRTSCHAFTSTIP



Wenig Wissen über die Altersvorsorge

Fast alle in einer Umfrage des Deutschen Instituts für Altersvorsorge Angesprochenen wußten nicht, daß private Vorsorge künftig staatlich gefördert werden soll.

WIRTSCHAFT 18

ESPRÄCH

Im Schlaf der Atem stockt, Ursachen und Folgen von nächtlichen Apnoen werden seit 20 Jahren in der Forschung erforscht.

UNDHEITSPOLITIK

Arbeits- und Honorarverteilung, die von KV-Vertreterversammlungen am Wochenende in Bayern, Südbaden-Württemberg und Hamburg.

und Ersatzkassen im Zwist

Die Morbidität im Osten – nur ein Blickspinn? Diesen Eindruck verbreiten die VDAK in Brandenburg.

ZIN

Die Striemen auf der Haut

Impfungen halbieren im Winter die Sterberate

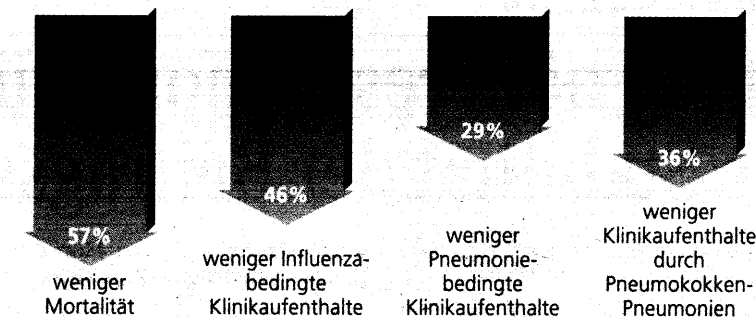
Ergebnis einer prospektiven Studie zur Pneumokokken- und Grippe-Impfung bei über 64jährigen Menschen

STOCKHOLM (eis). Alte Menschen profitieren im Winter erheblich von der Influenza- und Pneumokokken-Impfung. So gab es in einer schwedischen Studie in einer Grippezeit bei Geimpften verglichen mit Ungeimpften 57 Prozent weniger Todesfälle und 46 Prozent weniger Influenza-bedingte Klinik-Einweisungen.

Für die Studie wurden alle 259627 Menschen der Stadt und des Kreises Stockholm im Alter über 64 Jahre aufgefordert, sich gegen Grippe und Pneumokokken impfen zu lassen.

So werden Mortalität und Morbidität reduziert

Schutz durch Pneumokokken- und Grippe-Impfung bei 100 000 alten Menschen



Geimpften 15,1 Todesfälle im Vergleich zu 34,7 bei den Ungeimpften. Die Raten an Klinikeinweisungen pro 100 000 waren bei:

- Influenza 263 (geimpft) versus 484 (ungeimpft),
- Pneumonie 2199 (geimpft) versus 3097 (ungeimpft),
- Pneumokokken-Pneumonie 64 (geimpft) versus 100 (ungeimpft),
- invasive Pneumokokken-Erkrankungen 20 (geimpft) versus 40 (ungeimpft)

01. ZEITRABBILOTHER ZETISCHRIFTENSTELLE 041441 2.766 1